



Die Mitglieder der Baukommission nehmen den Spatenstich vor Bild: pe

Spatenstich für neue Wohnüberbauung Tribetfeld in Auw ist erfolgt

Insgesamt sollen 40 Mietwohnungen entstehen

pe Der Gemeinderat und die Ortsbürgerkommission Auw hatten schon länger die Idee, auf dem Bauland an der Nordgrenze des Dorfes mit Mietwohnungen etwas Nachhaltiges zu realisieren. Die Idee wurde im Jahr 2010 konkreter, als der Grundeigentümer Josef Bütler 1660 Quadratmeter seiner Parzelle der Ortsbürgergemeinde zum Kauf anbot, welcher die angrenzende Parzelle im Umfang von 2857 Quadratmeter bereits gehörte.

Im April 2011 stimmte der Gemeinderat Auw auf Antrag der Ortsbürgerkommission dem Landkauf zu, und am 29. Juni 2011 hiess die Ortsbürgerversammlung den Projektierungskredit von 227 000 Franken gut.

Bei schönstem Wetter konnte gestern Montag nun der Spatenstich für die neue Wohnüberbauung Tribetfeld erfolgen. Neben der Ortsbürgergemeinde Auw und der Wohnbaugenossenschaft Auw tritt der benachbarte Grundeigentümer Bernhard Maurer bei diesem Projekt als Bauherr auf.

Bau von vier Mehrfamilienhäusern in zwei Etappen

In einer ersten Etappe werden nun drei Gebäude mit 28 Wohnungen gebaut. Der Ortsbürgergemeinde werden dabei zwölf Wohnungen gehören, der Familie Maurer und der Wohnbaugenossenschaft je acht.

Burkard betonte, dass der Beginn der zweiten Bauetappe, bei welcher zwölf weitere Wohnungen der Ortsbürgergemeinde geplant sind, noch nicht feststehe und erst erfolge, wenn die Wohnungen der ersten Etappe vermietet sind und weiterer Bedarf bestehe. Die Baukosten der beiden Etappen belaufen sich auf total 17.2 Mio Franken (erste Etappe 12.2 Mio Franken).

Städtisch gedacht aber mit klassischen Elementen

Gestalterisch präsentieren sich die vier Wohnvolumen zeitgemäss und eigenständig. Klassische Elemente wie vertikale Dreiteiligkeit sind in der Fassade zu finden. Dank der Satteldächer,

wie sie in dieser Bauzone typisch sind, werden grosszügige Attikawohnungen Platz finden. Die versetzte Anordnung der Häuser ermöglicht verschiedenste Aus- und Durchblicke. Gleichzeitig weist sie zwei verkehrsfreie, innenliegende Plätze auf.

Architekt Bruno Marcantonio beschrieb das Projekt als «städtisch gedacht». Es wurde jedoch auf die bäuerliche Gegend und Bauten der Umgebung Rücksicht genommen. So konnte auch der Ortsbildschutz überzeugt werden. Die Inneneinrichtung werde den Standard von Wohneigentum haben. Gebaut werden 2.5-Zimmer-, 3.5-Zimmer-Wohnungen und auch eine 4.5-Zimmer-Wohnung. Die Attikawohnungen werden entsprechend ihrer Lage etwas teurer sein. Die 40 geplanten Wohnungen werden 18 verschiedene Grundrisse aufweisen.

Für den September 2014 ist die Aufrichte vorgesehen, und im September 2015 sollen die Wohnungen bezugsbereit sein.